

1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2 STEFAN ZWEIG: LEBEN UND WERK 12

2.1 Biografie 12

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 18

Hitlers Wien, Zweigs Wien 18

Die Krisen der Donaumonarchie 20

Der Erste Weltkrieg und seine Folgen 22

Der Weg in den Faschismus 24

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken 28

Psychologische Novellen (ab 1904) 28

Das Drama *Jeremias* (1917) 30

Erzählende Biografien, Essays, Autobiografie
(ab 1920) 31

Der Roman *Ungeduld des Herzens* (1938) 35

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 37

3.1 Entstehung und Quellen 37

3.2 Inhaltsangabe 39

3.3 Aufbau 48

Gattungsfrage und Handlungsabschnitte 48

Zur Erzählgestaltung 50

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	54
Ich-Erzähler	54
Dr. B.	58
Czentovic	63
McConnor	68
Nebenfiguren	70
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	73
3.6 Stil und Sprache	77
3.7 Interpretationsansätze	86
Historischer Bezug: NS-Zeit	86
Biografischer Bezug	87
Psychologischer Deutungsansatz	89
Europäischer Humanismus versus Verrohung	91
3.8 Schlüsselstellenanalysen	94
4 REZEPTIONSGESCHICHTE	103
„Der ewige Weltbestsellerautor“	103
Neuverfilmung von 2021	104

5 MATERIALIEN 108

6 PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN 111

LERNKIZZEN UND SCHAUBILDER 141

LITERATUR 146

VORSCHAU

1

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich die Leser:innen in diesem Band schnell zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht.

Das zweite Kapitel beschreibt **Stefan Zweigs Leben** und stellt den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** vor.

S. 12 ff.

- Stefan Zweig wurde am 28. November 1881 in Wien geboren, ging 1934, nach dem „Anschluss“ Österreichs ans „Dritte Reich“, ins Exil und nahm sich am 23. Februar 1942 in Brasilien (Petrópolis) das Leben.

S. 28 ff.

- Zweig hat ein umfangreiches Gesamtwerk hinterlassen und zählte bereits zu Lebzeiten zu den meistgelesenen Schriftstellern der Welt. Das Spätwerk *Schachnovelle* bestätigte ein letztes Mal den Ruf Zweigs als herausragender psychologischer Autor und avancierte schnell zu einem Klassiker.
- Die *Schachnovelle* ist tiefgründig konzipiert und erlaubt mehrere Deutungsansätze, die in der Literaturwissenschaft nach wie vor diskutiert werden.

Im dritten Kapitel geht es um eine **Textanalyse und -interpretation**.

Schachnovelle – Entstehung und Quellen:

S. 37 f.

Die *Schachnovelle* (1942) entstand in den Monaten vom September 1941 bis zum 21. Februar 1942 und damit kurz vor dem Suizid des Autors. Die Erzählung verwebt Biografisches wie die Exilerfahrungen Zweigs mit der Zeitgeschichte, namentlich der NS-Zeit, kulturgeschichtlichen Fragen, gesellschaftskritischen Betrachtungen sowie psychischen Extremsituationen zu intensiver Literatur.

2

STEFAN ZWEIG: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie¹



Stefan Zweig
(1881–1942)

© picture-alliance /
Leemage

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1881	Wien	Geburt am 28. November in Wien als zweiter Sohn des böhmischen Textilfabrikanten Moritz Zweig (1845–1926) und seiner Ehefrau Ida, geb. Brettauer (1854–1938).	
1899	Wien	Matura am Gymnasium in der Wasagasse.	17/18
1900–1904	Wien	Studium der Philosophie, Psychologie und Literaturgeschichte, Abschluss als Dr. phil. (Dissertation über Hippolyte Taine).	18–23
1901	Wien	<i>Silberne Saiten</i> . Gedichte.	19/20
1902	Wien	Beginn der Mitarbeit an der „Neuen Freien Presse“. Auf einer Reise nach Belgien erste Begegnung mit dem belgischen Dichter Émile Verhaeren.	20/21
1904	Wien	<i>Die Liebe der Erika Ewald</i> . Novellen-Band.	22/23
1904–1914	Wien und Reisen	Großbürgerliches Leben mit Reisen, z. B. nach Indien und Amerika, enormer Lektüreaufwand und Niederschrift vieler Werke.	23–33
1911	Wien	<i>Brennendes Geheimnis</i> . Populäre Novelle, die das zeitgenössische Interesse an Erotik und Tiefenpsychologie bedient.	29/30
1914–1918	Wien, Zürich	Zweig arbeitet während des Ersten Weltkrieges im Kriegsarchiv, wird nach anfänglicher Begeisterung zum Pazifisten, befürwortet die Europa-Idee, lebt zum Kriegsende kurz in Zürich.	32–37

¹ Im Folgenden wird nur das Wesentliche aufgeführt. Für weitere Details kann man die wissenschaftlich betreuten Internetportale <https://stefan-zweig.com> und <https://stefan-zweig-zentrum.at> nutzen. Selbstverständlich ist die Wikipedia-Seite https://de.wikipedia.org/wiki/Stefan_Zweig zu empfehlen. Das detaillierte *Stefan-Zweig-Handbuch* (2018) oder Matuscheks Biografie (2006) sind für akademische Kreise und Liebhaber Zweigs gedacht. (Alle Links in dieser Erläuterung: Stand Januar 2023.)

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1941	New Haven (USA), Petrópolis (Brasilien)	Arbeit an <i>Amerigo – Geschichte eines historischen Irrtums</i> (1944 ersch.), <i>Brasilien. Ein Land der Zukunft</i> erscheint. Übersiedlung nach Brasilien. Aberkennung des Dokortitels durch die Nazis.	59/60
1942	Petrópolis	Nach Zweigs Suizid am 22./23. Februar, den er zusammen mit seiner Frau Lotte beging, erscheinen <i>Schachnovelle</i> und <i>Die Welt von gestern. Erinnerungen eines Europäers</i> . Zweig litt unter Depressionen und an der Exilsituation. In den Folgejahren erscheinen weitere Werke aus dem Nachlass.	60

Stefan Zweig kam in einem **wohlhabenden Wiener Elternhaus** zur Welt. Die Mutter entstammte einer jüdischen Bankiersfamilie aus dem Vorarlberg, der Vater kam aus einer jüdischen Familie aus Prossnitz in Mähren, die im Textilhandel erfolgreich war. Die Eltern waren mehrsprachig, hatten andere Länder kennengelernt und legten ihren Kindern eine **kosmopolitische Einstellung** in die Wiege. Zweig reiste später gern und viel. Das Elternhaus war allerdings nicht sonderlich religiös. Der elterliche Stolz auf das materiell Erreichte prägte den Heranwachsenden insofern, dass er zeitlebens eine unterschwellig herablassende Art des Großbürgers beibehielt, auch wenn er sich wiederholt großzügig zeigte, beispielsweise Exilanten in Not gegenüber. In seinem Werk schimmert das immer wieder durch, so auch in der *Schachnovelle*. Über die Kindheit Zweigs ist nur manches bekannt. Die **Beziehung zu den Eltern** scheint eher kühl gewesen zu sein, namentlich zur Mutter. Der autoritäre Vater hat gern zurückgezogen gelebt, Klavier gespielt und von seinem Sohn viel erwartet. Dieser brach den Klavierunterricht jedoch bald ab, beschäftigte sich lieber mit Literatur, scheint unsportlich gewesen zu sein und hatte schulisch keineswegs durchgehend große Erfolge.

Jüdisches Elternhaus



„schädlichen und unerwünschten Schrifttums“ gesetzt und damit faktisch im NS-Deutschland verboten. Nach dem „Anschluss“ Österreichs an das „Dritte Reich“ 1938 konnten Zweigs Werke nur noch im Ausland gedruckt werden.

Dollfuß, der zwar die Nazis und ihren Einfluss aus Deutschland ablehnte, aber vom Parlamentarismus nichts mehr wissen wollte und die **Februarkämpfe 1934** (ein Aufstand von paramilitärischen Einheiten der Sozialdemokraten) genutzt hatte, um Österreichs Sozialdemokratie politisch auszuschalten, wurde bei einem von den Nationalsozialisten inszenierten Putsch im Juli 1934 erschossen. Das Bundesheer blieb allerdings loyal und der Putsch scheiterte. In der turbulenten Zeit übernahm Kurt Schuschnigg (1898–1977) die Nachfolge von Dollfuß. Er bekam zunächst die Rückendeckung des italienischen Ministerpräsi-

Oliver Masucci als Dr. Josef Bartok in dem Film *Schachnovelle* von 2021

© 2020 STUDIO-CANAL. All rights reserved.

Der „Anschluss“ Österreichs

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Zusammenfassung

- Das Gesamtwerk Zweigs ist infolge seiner Produktivität umfangreich und vielseitig. Zweig hat bereits als Schüler mit dem Schreiben angefangen und war schon während seiner Studienzeit im Wiener Literaturbetrieb tätig. Seit den 1920er Jahren war er einer der bekanntesten deutschsprachigen Schriftsteller und wurde international gefeiert.
- Bekannt machten ihn vor allem seine von der zeitgenössischen Begeisterung für Freuds Theorien geprägten psychologischen Novellen sowie seine literarischen Biografien historischer Persönlichkeiten.
- Typisch für Zweig sind ein starker Bezug zum Realismus, das hohe Stilniveau und die Würdigung der europäisch-humanistischen Bildungstradition, verbunden mit einem melancholisch-resignierenden Grundzug, der den tragischen Kampf mit Herausforderungen schildert.

Produktiver Autor, vielseitiges Werk

Webseite der Stefan-Zweig-Gesellschaft



Geschlechterrollen und Künstlertypen

Die chronologische Liste der Erstausgaben Stefan Zweigs nach Rainer-Joachim Siegel ist imposant.¹⁸ Anschaulicher und nach literarischen Gattungen und Textsorten systematisiert ist das Inhaltsverzeichnis des *Stefan-Zweig-Handbuchs* (2018). Zweig schrieb Dramen, Erzählungen, Novellen, Autobiografisches, literarische Biografien über herausragende politische oder literarische Persönlichkeiten, Essays, Romane, Aufsätze, Rezensionen, Würdigungen bzw. Feuilletons, Tagebücher, Reden, Briefe, Übersetzungen sowie Vor- bzw. Nachworte für von ihm herausgegebene Sammelwerke. Im Folgenden soll es exemplarisch um wichtige Werke bzw. Werkkategorien Zweigs gehen.

Psychologische Novellen (ab 1904)

Die Liebe der Erika Ewald (1904) ist eine **Novelle**, an der Zweig seit 1900 gearbeitet hat. In der Novelle geht es um die mädchen-

¹⁸ Vgl. https://de.wikisource.org/wiki/Stefan_Zweig/Erstausgaben.

3.1 Entstehung und Quellen

Zusammenfassung

Die *Schachnovelle* entstand nach einer Schiffsreise Zweigs von New York nach Südamerika im August 1941 in den Monaten von September 1941 bis zum 21. Februar 1942 in Petrópolis, Brasilien. Zweig hatte in Briefen Andeutungen zur Novelle gemacht. Entgegen mehrdeutiger Formulierungen hat Zweig seine letzte Novelle sehr geschätzt, und sie ist als literarisches Vermächtnis mit bilanzierendem Charakter zu begreifen.

Wie der Ich-Erzähler der *Schachnovelle* reiste Stefan Zweig auf einem Schiff von New York nach Buenos Aires, verließ das Schiff aber in Rio de Janeiro und reiste von dort weiter zu seinem Haus nach Petrópolis, seinem letzten Aufenthaltsort. Die Schiffsreise dürfte ihn inspiriert haben, und ab Mitte September 1941 fing er mit der Niederschrift der Novelle an.²⁹ In Briefen hat er über die Entstehung informiert. So schreibt er beispielsweise an Friderike Zweig am 17. September 1941 über das Vorhaben, eine „**kleine abseitige Novelle**“ zu schreiben. Zudem erwähnt er die Novelle in einem Brief vom 16. November 1941 an seinen Verleger Ben Huebsch sowie in einem Brief vom 28. November 1941 an Victor Wittkowski.³⁰ Mit erkennbarem Stolz informiert er schließlich Hermann Kesten am 15. Januar 1942 über das Ergebnis seiner bisherigen Arbeit mit den Worten:

Schiffsreise nach
Buenos Aires

²⁹ Vgl. SZH, S. 233 f.

³⁰ Zweig, *Briefe 1932–1942*, S. 315, 322, 329.

3.3 Aufbau

Zusammenfassung

Der Aufbau der Schachnovelle ist beinahe klassisch im Sinne der Novellen-Definition. Der nicht weiter gegliederte Erzähltext lässt sich in fünf inhaltlich begründete Abschnitte gliedern: Erzählgegenwart der Abfahrt des Passagierdampfers – Rückblick auf Czentovics Karriere – Spiel der Laien gegen Czentovic – Rückblick auf Dr. B.s Leidensgeschichte – Spiel und Krise von Dr. B. beim Spiel gegen Czentovic.

Merkmale der Gattung Novelle

Gattungsfrage und Handlungsabschnitte

Zweig hatte eine **auffallende Vorliebe** für die Gattung der Novelle. Die Summe seiner veröffentlichten Texte, die sich der Novellenform zuordnen lassen, spricht für sich.³³ Das kann man verstehen:

- Es gibt einen klaren, **straff geführten Handlungsstrang** ohne viele ablenkende Ortswechsel oder inhaltliche Verzweigungen.
- Die Erzählung behandelt ein Ereignis, welches das Interesse weckt (Goethes berühmte Formulierung der „**unerhörten Begebenheit**“).
- Es gibt einen Gegensatz von Harmonie und Disharmonie bzw. **Ordnung und Unordnung** in einem weiten Sinne.
- Es gibt ein **Leitmotiv** und ein **Dingsymbol**.
- Das weitere Geschehen am Handlungsende ist nur angedeutet.
- Der **Umfang des Textes ist überschaubar** und die Anzahl der Personen ist es auch.

³³ Zur Novelle, ihren Merkmalen und ihrer Geschichte in der deutschsprachigen Literatur vgl. Aust.

GLIEDERUNGSABSCHNITTE DER SCHACHNOVELLE

Handlung der ...	1. bis 5. Gliederungsabschnitt der <i>Schachnovelle</i>			
Erzähl- gegenwart	1. IE (H S. 5/ R S. 5)		3. IE (H S. 10–23/ R S. 13–34)	5. IE (H S. 44–51/ R S. 66–77)
und ihr Inhalt	Presse- rummel kurz vor der Ab- fahrt wegen Czentovic		Es gelingt, gegen Czentovic zu spielen; Dr. B. hilft.	Dr. B. willigt in ein Spiel gegen Czen- tovic ein; es kommt zur Krise.
Analepse		2. IE, Freund (H S. 5-10/ R S. 5–13)	4. Dr. B. (H S. 23–44/ R S. 34–66)	
und ihr Inhalt		Die Karriere von Czen- tovic wird erzählt.	Dr. B. erzählt von den Leiden in der Einzel- haft.	

Die aufgezählten Merkmale erleichtern es dem Lesepublikum, sich auf das Genannte zu konzentrieren, ohne überfordert zu werden. Im Grunde zwingt die Novelle alle Beteiligten, auf das Wesentliche zu blicken. Erzählerisch innovativ handhabt Zweig vor allem die **Psychologie** hinter dem Erzählten; die feinen Details bezüglich der Erzählsituation fallen weniger ins Gewicht.

Die *Schachnovelle* ist keine Ausnahme. Alle genannten Kriterien werden erfüllt. Die Funktion des Aufbaus soll mit der Lernskizze 4 veranschaulicht werden.

Der Aufbau der Novelle mit den **fünf Handlungsabschnitten** dient einem das Interesse steigernden Wechselspiel. Die Erzählgegenwart wird von Analepsen bzw. Rückblicken auf die

Stringenter
Aufbau

Rückblicke

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

In der linken Spalte dient die erste Zahl als Seitenangabe der Hamburger Lesehefte, die rechte gilt der Reclam-Ausgabe. Im Hamburger Leseheft werden ab S. 57 Worterklärungen angeboten, sodass hier nur das Notwendigste aufgeführt wird.

Seite	Begriff	Erläuterung
5/5	Passagierdampfer (...) von New York nach Buenos Aires	Denkbarer biografischer Bezug; Zweig reiste im August 1941 auf dieser Schiffsroute und schrieb ab September 1941 an der <i>Schachnovelle</i> . Die Handlung im Sommer 1939, also kurz vor Kriegsbeginn, spielen zu lassen, ist dramaturgisch effektvoller.
5/5	Promenadendeck	Auf Passagierschiffen das Deck für den Aufenthalt im Freien.
5/5 f.	Aljechin	Alexander Alexandrowitsch Aljechin (1892–1946), russisch-französischer Schachweltmeister, setzte Maßstäbe in der Eröffnungstheorie sowie im Blind-Simultanspiel.
	Capablanca	José Raúl Capablanca (1888–1942), kubanischer Schachweltmeister, galt lange als kaum zu besiegen.
	Tartakower	Savielly Grigoriewitsch Tartakower (1887–1956), geb. in Rostow/Don, vielseitig gebildeter Weltklasespieler im Schach und Schriftsteller.
	Lasker	Emanuel Lasker (1868–1941), deutscher Schachweltmeister, bedeutender Mathematiker und auch als Philosoph tätig.
	Bogoljubow	Efim Bogoljubow (1889–1952), russisch-deutscher Schach-Großmeister, bedeutender Eröffnungstheoretiker.
	Rzeczewski (...) 1922 in New York	Eigentlich Samuel Herman Reshevky (1911–1992), US-Schachspieler polnischer Herkunft, galt mit fünf Jahren als Wunderkind; besiegte 1922 mit elf Jahren in New York einen Großmeister nach 65 Zügen und nötigte Lasker ein Spiel mit 70 Zügen ab.
7/8	Bileams Esel	Im Buch Numeri 22 gibt Gott dem Esel des Sehers Bileam die Fähigkeit zu sprechen.
9/11	Napoleon	Napoleon Bonaparte (1769–1821), seit 1804 Kaiser Frankreichs, beherrschte fast ganz Europa und galt als militärisches Genie.
	Kutusow	Michail Illarionowitsch Kutusow-Smolenski (1745–1813) befehligte die russische Armee, als Napoleon 1812 in Russland einmarschierte. Er lockte Napoleon weit nach Russland hinein und vernichtete die unzureichend ausgestattete Grande Armée mit seiner Hinhaltetaktik im russischen Winter fast vollständig.

3.7 Interpretationsansätze

Zusammenfassung

Die *Schachnovelle* bietet mehrere Deutungsansätze, wobei früh die historischen, psychologischen und biografischen Bezüge überwogen. Das inhaltliche Geschehen wird von dem im Werk Zweigs thematisierten Gegensatz von europäisch-humanistischer Bildung und Verrohung bestimmt.

Historischer Bezug: NS-Zeit

Ein Stück politische Literatur?



Schachnovelle-
Analyse von
„Belletristik
fürs Volk“



Mit der Lektüre des 4. Erzählabschnitts und Dr. B.s Lebensgeschichte wird die Interpretation der *Schachnovelle* als **literarische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus** plausibel, der ausdrücklich genannt wird und in einer textimmanenten Betrachtung zur Ursache seines Widerstands erklärt wird. Es ist nicht verwunderlich, dass diese Interpretationsweise der *Schachnovelle* in der Forschung breiten Raum einnimmt.⁴⁸ Dr. B. schildert, wie die Nationalsozialisten das alte, von ihm geliebte Österreich mit seinen Institutionen allmählich infiltrierten; er nennt die „Legion der Benachteiligten, der Zurückgesetzten, der Gekränkten“ (H S. 24/R S. 36), die insgeheim und nicht weniger gefährlich als Hitlers Armeen gewesen sei. Damit geht eine angedeutete Erklärung für die Entstehung des Nationalsozialismus einher, der als freilich ungewolltes Produkt der von den Siegermächten bestimmten Friedensverträge mit seinen als Demütigung empfundenen Bestimmungen erscheint und durch die Folgen der Weltwirtschaftskrise Auftrieb erhielt. Das Kapitel 2.2 dieser Erläuterung erläutert das Geschehen detaillierter. Dr. B. wird als treuer Vertreter Österreichs präsentiert, der sich nicht opportunistisch anpasst, sondern die schier unerträglichen Leiden der langen Isolationshaft aushält, weil er wie beschrieben Menschenleben

⁴⁸ Vgl. SZH, ab S. 239. Klemens Renoldner und Norbert Christian Wolf skizzieren die Rezeptions- und Deutungsgeschichte der *Schachnovelle*.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 1

Textstelle: H S. 30/R S. 45 („In dieser äußersten Not ereignete sich nun etwas Unvorhergesehenes ...“) bis H S. 33/R S. 49 („... endlich allein und doch nicht mehr allein!“)

Interpretieren Sie die Textstelle aus Stefan Zweigs *Schachnovelle* vor dem Hintergrund der Gesamthandlung.

Vorbemerkung:

Der Klassiker unter den Klausuraufgaben zum Abschluss einer Unterrichtseinheit zu einer Ganzschrift ist der Interpretationsaufsatz einer Textstelle. Im Abitur haben sich überschaubare Textlängen bewährt, also nicht viel länger als 120 Zeilen. Und zugleich ist es eine der anspruchsvollsten Aufgaben, die zu Recht im höchsten Anforderungsbereich III angesetzt wird. Der Operator „Interpretieren“ setzt voraus, dass eine methodische Abfolge von Analyseschritten bekannt ist und es dann zur darauf beruhenden Deutung kommt.⁶⁷ Analyse und Interpretation gehen Hand in Hand, daher ist die mittlerweile übliche kürzeste Aufgabenstellung mit dem besagten Operator nur folgerichtig. Man muss analysieren, welche Wortwahl, welche Syntax, welche literarischen und erzählerischen Gestaltungsmittel eingesetzt werden, und deren Funktion klären. Daraus leitet sich eine Deutung der Textstelle ab, die in den Kontext der ganzen Erzählung zu setzen ist. Gegebenenfalls kön-

⁶⁷ Für mich persönlich war Matzkowski (1997) maßgeblich.

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER

Lernskizze 1: Übersicht zum Werk Stefan Zweigs

Genre	Beispiele	Tendenzen
journalistische Texte, Artikel, Herausgeberschaften	Europa-Reden, Herausgeberschaft von Verlaine, Dickens	umfangreich, breites Interesse und Absicht der Förderung
Dramen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Tersites</i> (1907) ▪ <i>Jeremias</i> (1917) 	Der <i>Jeremias</i> ist Zweigs Schlüsseltext für seinen Pazifismus.
Lyrik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Silberne Saiten</i> (1901) ▪ <i>Gesammelte Gedichte</i> (1924) 	Schwermut, Lebensbetrachtungen
historische und literarische Biografien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Verlaine</i> (1905) ▪ <i>Baumeister der Welt</i> (1920, 1925, 1928) ▪ <i>Joseph Fouché</i> (1929) ▪ <i>Marie Antoinette</i> (1932) ▪ <i>Erasmus</i> (1934) ▪ <i>Magellan</i> (1938) 	Stellt die humanistische Tradition in den Vordergrund, behandelt Persönlichkeiten, die Erfahrungen des Scheiterns an der Zeit und ihren Umständen erleben.
Romane, Erzählungen, Novellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Erika Ewald</i> (1904) ▪ <i>Brennendes Geheimnis</i> (1911) ▪ <i>Amok</i> (1922) ▪ <i>Verwirrung der Gefühle</i> (1927) ▪ <i>Ungeduld des Herzens</i> (1939) ▪ <i>Schachnovelle</i> (1942) 	Psychologisch angelegt, an S. Freud orientiert, lotet Verborgenes im Menschen aus (Motiv des Besiegten in der <i>Schachnovelle</i>).

Lernskizze 4: Die Funktion des Aufbaus der Schachnovelle

